

Protokoll der fünften Begleitgruppensitzung

Montag, 19.12.2024, 19:00 bis 20:30 Uhr

Teilnehmende (alphabetisch): Markus Dietz (BI Weitblick), Katja Erdmann-Bott (Gemeindeverwaltung), Harald Finkbeiner (Unternehmer), Tobias Haß (Gemeindeverwaltung), Michael Heuser, Harald Klee, Romy Maier, Hartmut Ochner (Gemeinderat), Monika Schwarz (Gemeinderätin), Martin Steiner (Bürgermeister) sowie Lena Hummel und Leonie Meder (Moderationsbüro DialogDesign),

Entschuldigt: Jürgen Feuerbacher, Svenja Fingberg (Jugend), Jessica Rapp (Gemeinderat), Arjan Stok, Andreas Weizenhöfer (Gemeinderat)

Protokoll: Lena Hummel und Leonie Meder (Moderationsbüro DialogDesign)

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch Bürgermeister Martin Steiner
2. Rückblick
3. Ausblick: Was braucht Birkenfeld?
4. Abschluss

Begrüßung durch Bürgermeister Steiner

Bürgermeister Martin Steiner begrüßt die anwesenden Mitglieder der Begleitgruppe. Der Bürgerentscheid sei nun mit einem klaren Votum der Bürgerschaft abgeschlossen. Das Ziel eine klimafreundliche Gemeinde zu werden stehe nach wie vor auf der Agenda der Gemeinde Birkenfeld. Es stehen Überlegung an, inwieweit Bürgerwissen hier aufgenommen werden kann.

Unter anderem sollen folgende Themen für das Ziel werden nun weiterverfolgt werden: klimafreundliches Bauen und Kreislaufwirtschaft sowie im nächsten Haushalt die Themen PV auf öffentlichen Dächern.

Herr Steiner weist darauf hin, dass zwar kein Realisierungskonzept ohne Windräder vorliegt, aber die Gemeinde durch die Smart Birkenfeld Studie dennoch über Wissen verfügt, wo Handlungsoptionen bestehen. Diese Handlungsoptionen sollen angegangen werden.

Bürgermeister Steiner begrüßt ein Feedback von der Begleitgruppe auch an die Verwaltung dazu, was in Bezug auf die Beteiligung und den Bürgerentscheid in Zukunft verbessert werden kann.

Rückblick

Die Teilnehmenden blicken zurück auf die vergangenen Monate, was gut gelaufen ist, was kritisch gesehen wird und es in Zukunft anders bräuchte sowie welche Erkenntnisse gewonnen wurden.

Beteiligungs- prozess

positiv wertschätzender Blick

Informationsflüsse

• Formatvielfalt

• Bürgerbeiratsgruppe
installiert

kritischer Blick - braucht es anders

• GR hat sich
sehr zurück-
gehalten

Bürger müssen an
die Hand genommen
werden
→ Infos an die Bürger

früher
Staat wäre
notwendig
gewesen

Aufbau
strukturen

• Bürger mobilisieren
war zuh
Angebote passend?

nicht alle Generationen
erreicht
→ junge Menschen
schwer zu mobilisieren

früher Zeitpunkt für
eine Gesamtstrategie

• GR hat
sehr
ag

• aktives auf die
Bürger zugehen

„Blattle“ ist nicht
mehr das Medium
der Ö-Arbeit.

social media
→ aber mit welchen
persönlichen Ressourcen?

• didaktischer Aufbau
fehlt
Aufbau d. Informationen

Wunsch nach konkreter
Zusammenarbeit mit
allen, um den großen
Problemen in Zukunft zu
trotzen

• Bürger
war i
Ang

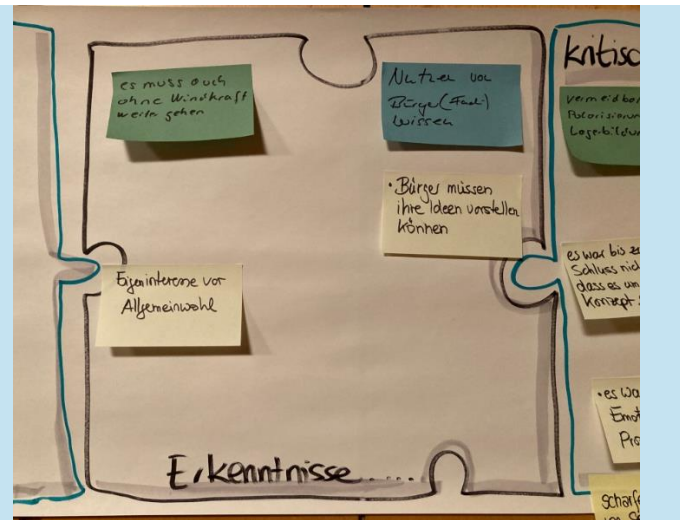
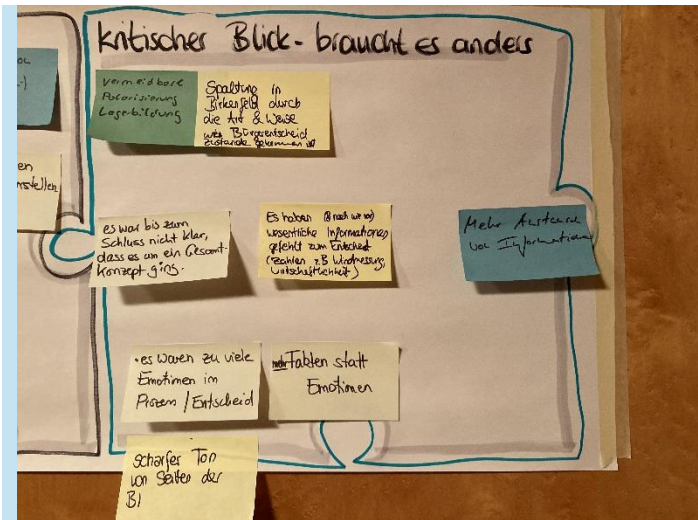
ERKENNTNISSE

Bürger- entscheid

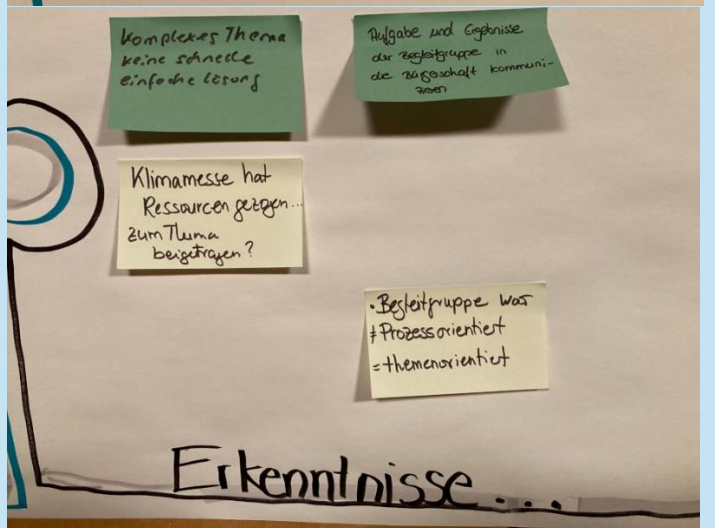
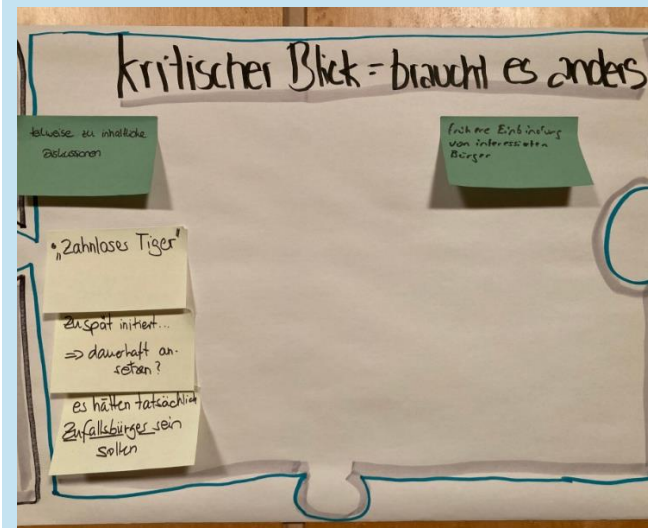
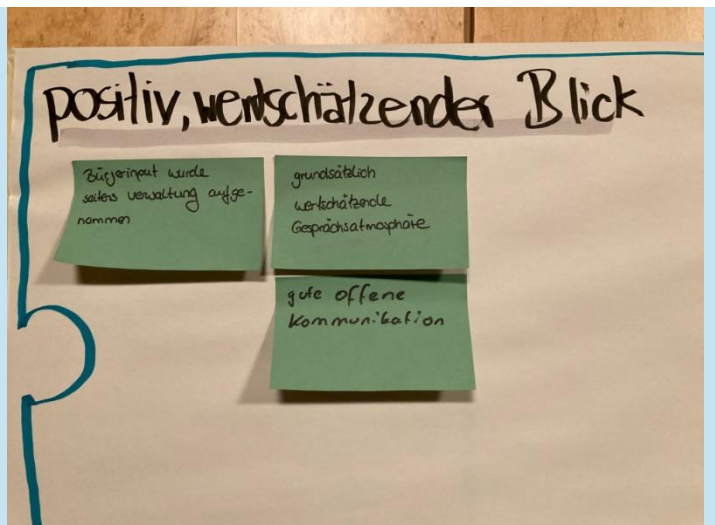
positiv wertschätzender Blick

hohe
Beteiligung

eindeutiger
Entscheid



Begleitgruppe





Ausblick: Was braucht Birkenfeld?

In einer Abschlussrunde wird ein Blick nach vorne geworfen zu den Fragen: Was braucht Birkenfeld nach dem Entscheid? Was wären Qualitäten eines zukünftigen Beteiligungsprozesses?

Jedes Mitglied der Begleitgruppe kommt noch einmal zu Wort. Genannt wurden diese Aspekte:

- „Klimafreundliche Gemeinde jetzt machen“.
- „Wir brauchen in Zukunft Macher:innen und es braucht einen Dialog.“
- „Wir brauchen Geduld und wir sollten die Dinge in die Hand nehmen, die sicher funktionieren (wie Batterie und Photovoltaik).“
- „Wir brauchen eine verbesserte, regelmäßige Kommunikation über Themen in der Gemeinde.“
- „Wir sollten im Gespräch bleiben mit einer regelmäßigen und wertschätzenden Kommunikation, damit wir zusammen etwas auf den Weg bringen können.“
- „Wir haben viel Wissen in Birkenfeld und wir als Gemeinderat nehmen das gerne auf.“
- „Die Gesellschaft soll positiv an Themen rangehen, nicht negativ, das heißt auch Alternativen vorzuschlagen statt nur dagegen zu sein.“
- „Wir sollten zukünftig konstruktiv und mit klarem Ziel einen Beteiligungsprozess strukturieren.“
- „Die Veranstaltungen waren für alle neu und es herrschte eine gute Atmosphäre. Es wurde ein Vertrauen in die Formate aufgebaut.“
- „Wie gehen wir mit der Polarisierung um? Wir müssen wieder zusammenkommen, den/die Bürger:in informieren und die einfangen, die sich beteiligen wollen.“
- „Es sollte nicht das Amtsblatt als Austragungsort von Diskussionen genutzt werden, sondern der persönliche Dialog.“
- Wir sollten am Thema Klimaneutralität dranbleiben und die Bürger:innen reinholen, die es bisher nicht interessiert hat. Wir sollten Gräben schließen.
- „Wir sollten uns zukünftig nicht mehr in Themen zerfleischen“.
- „Wir haben alle was eingesteckt. Jetzt muss das ruhen und wir müssen gemeinsam nach vorne weitergehen.“
- „Es sollte ein Arbeitskreis Klimaschutz von Bürger:innen ins Leben gerufen werden, um Lösungen zu erarbeiten und diese Vorschläge an den Gemeinderat weiterzugeben.“

Abschluss

Bürgermeister Martin Steiner schließt die letzte Begleitgruppensitzung. Er betont, dass es wichtig sei, gemeinsam weiterzugehen und Vergangenes zur Ruhe zu bringen. Er ermutigt, einen Arbeitskreis zu gründen. Wer Räume für Treffen benötigt, kann gerne an die Verwaltung herantreten. Die Windkraft wird in den nächsten Jahren unberücksichtigt bleiben, aber es sei nach wie vor Ziel eine klimafreundliche Kommune zu werden. Wichtig sei, zu kommunizieren, was dafür getan wird. Das Fachwissen der Bürger:innen soll genutzt werden und die Bürger:innen können gerne zu konkreten Projekten mit der Verwaltung ins Gespräch kommen.

Er bedankt sich herzlich bei der Moderation für die Begleitung des Prozesses sowie bei allen Anwesenden für die Teilnahme an den Begleitgruppensitzungen. Im Anschluss wurden die Teilnehmenden zu einem informellen Ausklang eingeladen.